









17. Welchen Strahlrohrdruck soll der Maschinist durch Regeln des Betriebsdrucks etwa einhalten, wenn herkömmliche Mehrzweckstrahlrohre verwendet werden?
- a) 8 bar
  - b) 6 bar
  - c) 5 bar
18. Warum soll die Pumpe nach jedem Einsatz entwässert werden?
- a) Um Korrosionsschäden in der Pumpe zu vermeiden
  - b) Um ein schnelles Ansaugen zu ermöglichen
  - c) Damit die Wellenabdichtung trocken bleibt
19. Welche Bedeutung hat die Bezeichnung einer Feuerlöschkreiselpumpe „FPN 10 – 1000“?
- a) Feuerlöschkreiselpumpe, Neu, Förderstrom 10 bis 1000 Liter/ min.
  - b) Feuerlöschkreiselpumpe, Normaldruck, Nennförderstrom 1000 l / min., bei Nennausgangsdruck 10 bar, bei 3 m geodätischer Nennsaughöhe, bei Nenndrehzahl
  - c) Feuerlöschkreiselpumpe Niederdruck (Lenzpumpe) 10m Ws, bei 1000 l /min.
20. Wodurch entsteht der Druck an einer Kreiselpumpe?
- a) durch Umwandlung von Geschwindigkeitsenergie in Druckenergie vorwiegend im Leitapparat
  - b) durch Fließen des Wassers in den Schlauchleitungen
  - c) durch Einschalten der Entlüftungseinrichtung
21. Wie bezeichnet man die senkrecht gemessene Höhe von Mitte Pumpenwelle bis Wasseroberfläche?
- a) manometrische Saughöhe
  - b) dynamische Saughöhe
  - c) geodätische Saughöhe
22. Was wird am druckseitig angeschlossenen Manometer angezeigt?
- a) die manometrische Saughöhe
  - b) der Ausgangsdruck der Pumpe
  - c) der Strahlrohrdruck
23. Wie setzt sich die manometrische Saughöhe zusammen?
- a) aus Reibungs- und Arbeitsverlusten
  - b) aus geodätischer Saughöhe plus aller Verluste
  - c) aus Eingangsdruck und Ausgangsdruck



24. Wie darf sich der Negativdruck (Unterdruck) bei der Trockensaugprobe verändern?
- a) Er darf innerhalb von 240 Sekunden maximal 0,1 bar abfallen.
  - b) Er darf innerhalb von 120 Sekunden um 0,1 bar abfallen.
  - c) Er darf innerhalb von 60 Sekunden um 0,1 bar abfallen.
25. Wann erzeugt eine FP den maximalen Druck?
- a) bei geringer Saughöhe und geringem Gegendruck
  - b) bei geschlossenen Druckabgängen und Maximaldrehzahl
  - c) bei Wasserförderung im Gefälle
26. In welche beiden Gruppen lassen sich Feuerwehrpumpen einteilen?
- a) In: TP und TTP
  - b) In: Pumpen mit Laufrad und Pumpen mit Schaufelrad
  - c) in: Pumpen zur Förderung von Wasser und Pumpen zur Förderung sonstiger Flüssigkeiten.
27. Welcher Unterschied besteht zwischen Turbinenlüfter und Propellerlüfter?
- a) Turbinenlüfter haben Elektroantrieb, Propellerlüfter arbeiten mit Verbrennungsmotor
  - b) Turbinenlüfter beschleunigen die Luftpartikel unterschiedlich schnell, es entsteht die charakteristische Nadel. Durch Mitreißen von Sekundärluft wird ein nahezu zylindrischer Luftstrom erzeugt. Propellerlüfter beschleunigen die Luftpartikel gleichmäßig, der Luftstrom breitet sich trichterförmig aus. Wird eine Zuluft-Öffnung vom Luftstrom komplett abgedeckt, dann entsteht ein geringer Überdruck im Gebäude.
  - c) Turbinenlüfter sind lageunabhängig zu betreiben und exgeschützt. Propellerlüfter müssen im Ex- Bereich mit Wassernebel betrieben werden.
28. Mit welcher Drehzahl wird ein zweistufiger Gasstrahler betrieben?
- a) mit Maximaldrehzahl
  - b) mit mittlerer Drehzahl
  - c) mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl
29. Mit welcher Drehzahl ist mittels Freikolben – Entlüftungseinrichtung zu entlüften?
- a) mit Maximaldrehzahl
  - b) mit mittlerer Drehzahl
  - c) mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl
30. In welcher Richtung sollen die Kabel von Leitungsrollern beim Aufbau verlegt werden?
- a) so, wie es am schnellsten geht
  - b) vom Stromerzeuger zu den Verbrauchern
  - c) von den Verbrauchern zum Stromerzeuger, wobei Leitungsroller ganz abzurollen sind (Verlegung in Buchten)









- 52.** Wie viel Schaummittel steht Ihnen mindestens zur Verfügung, wenn zu Ihrer Unterstützung ein TLF 20/40 SL eintrifft?
- a) 50 Ltr.
  - b) 500 Ltr.
  - c) 5000 Ltr.
- 53.** Welche Funktion hat eine Halteleine bei Wasserentnahme aus offenen Gewässern?
- a) die senkrecht oder schräg verlegte Saugleitung zu entlasten
  - b) als Hilfsleine um die Leitung zu Wasser zu bringen
  - c) um eine schlecht gekuppelte Saugleitung nicht zu verlieren
- 54.** Mit welchem Förderstrom können Sie nach der Faustformel mindestens rechnen, wenn die Wasserentnahme aus einem Unterflurhydrant und Versorgungsleitung H 100 erfolgt?
- a) 100 Ltr./ min.
  - b) 1000 Ltr./ min.
  - c) 10 000 Ltr. min.